



## Workshop

# Das Fallcoaching des Konsiliardienstes Klinische Sozialarbeit der UPD: Ein Angebot zur Verbesserung der Integration psychisch erkrankter Personen

**Karin Steiner und Mirjam Ringenbach**

# Inhaltliche Eckpunkte

- Ausgangslage
- Konsiliardienst Klinische Sozialarbeit
- Wie sieht unser Angebot aus?
- Erwarteter Nutzen
- Beispiel eines Fallcoachings
- Vorprojekt und Evaluationsergebnisse
- Aktuelles Projekt und erste Ergebnisse aus laufender Evaluation
- Gemeinsame Diskussion

# Ausgangslage

- Komplexe Beratungssituationen für Fachpersonen ausserhalb der psychiatrischen Versorgung bei Personen mit psychischen Erkrankungen und/oder multiplen Gesundheitsproblemen und entsprechender Auswirkung auf die soziale Dimension
  - Grosse Herausforderungen auf der Handlungs-, Prozess- und Interventionsebene
- **Entwicklung Konsiliardienst Klinische Sozialarbeit (KDKS)**

# Wer sind wir?

- Team von 6 Sozialarbeitenden mit langjähriger Erfahrung in klinischer Sozialarbeit
- Spezialisiertes Weiter- und Fortbildungsportfolio
- Nach Bedarf interdisziplinäre Zusammensetzung des Teams für Weiterbildungsmodule

# Wie sieht unser Angebot aus?

## Individuelles Fallcoaching für Fachpersonen

- Fokus auf die soziale Dimension einer psychischen Erkrankung
- Durch spezialisierte Wissensvermittlung und in gemeinsamer Diskussion werden Handlungsoptionen für die Beratung erarbeitet

## Team-Weiterbildungen

- Fallübergreifende psychiatriespezifische Themenwahl
- Wissenserweiterung und –transfer für das gesamte Team
- je nach Thema multidisziplinäres Referent\*innenteam

# Erwarteter Nutzen

- Psychiatriespezifische Wissens- und Kompetenzerweiterung der Fachperson führt zu:
  - gelingenderer Beratung und Betreuung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung
  - gezielterer Unterstützung bei den Bewältigungsaufgaben der Klient\*innen und damit längerfristig zur verbesserten Integration/Inklusion.
- Förderung der Multiprofessionalität in der Fallsituation
- Beitrag zu Public Health

# Procedere Fallcoaching

- Anmeldeformular mit konkreter Fragestellung wird triagiert und nach Spezialwissen zugeteilt
- Coaching innerhalb von 3-10 Tagen möglich, je nach Wunsch persönlich, telefonisch oder per Video-Call
- Bei Bedarf Folgetermin(e)

UNIVERSITÄRE PSYCHIATRISCHE DIENSTE BERN (UPD)  
UNIVERSITÄTSKLINIK FÜR PSYCHIATRIE UND PSYCHOTHERAPIE

Konsiliardienst Klinische Sozialarbeit (KDKS)



## Miniprojekt September bis Dezember 2019 Konsiliardienst Klinische Sozialarbeit (KDKS) Anmeldung Fallcoaching Fall Nr.

### Angaben des Fallgebers / der Fallgeberin

Name  
E-Mail Klicken Sie hier, um Text einzugeben.  
Telefon Klicken Sie hier, um Text einzugeben.  
Erreichbar am Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

### Angaben Fallsituation

Geschlecht  Weiblich  Männlich  
Alter Klicken Sie hier, um ein Datum einzugeben.  
Beratung auf dem Sozialdienst seit Klicken Sie hier, um Text einzugeben.  
Dauer der Betreuung durch den/die Fallgeber/in: Klicken Sie hier, um Text einzugeben.  
Aktuelle Situation(4-5 Sätze)  
Was geht gut, was geht nicht gut? Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

### Welche Fragestellung soll mit dem Coaching bearbeitet werden?

Klicken Sie hier, um Text einzugeben.

### Dringlichkeit des Coachings?

- sehr dringend → innerhalb von 2 Arbeitstagen
- dringend → innerhalb von 5 Arbeitstagen
- planbar → innerhalb von 10 Arbeitstagen

### Welche Form des Coachings ist gewünscht?

- Telefonisches Coaching
- Coaching vor Ort
- Coaching in der UPD

Formular bitte per E-Mail senden an: [KDKS@upd.ch](mailto:KDKS@upd.ch)

Für Fragen: 031 930 97 13 (Sekr. Sozialdienst UPD)

Die Triagestelle des KDKS wird mit Ihnen telefonisch oder per E-Mail in den nächsten Arbeitstagen Kontakt aufnehmen

Universitäre Psychiatrische Dienste Bern (UPD) AG | Bolligenstrasse 111 | 3000 Bern 60 | [info@upd.ch](mailto:info@upd.ch) | [www.upd.ch](http://www.upd.ch)

# Beispiel Fallcoaching

## Situationsbeschreibung in der Anmeldung

«Herr T. aus dem Herkunftsland A. leidet offenbar seit Jahren unter Depressionen. Unklar ist, ob er während einem Gefängnisaufenthalt im Herkunftsstaat Folter ausgesetzt war und dadurch traumatisiert ist. Er hat sich bei seinem Einsatz Arbeitskolleginnen gegenüber stark abschätzend geäußert. Momentan ist er in keiner Therapie. Er kann seine Emotionen nur schwer unter Kontrolle halten.»

## Themen im Coachingprozess

- Klären der Fragestellung und Ergänzen der Fallinformationen
- Hypothesen zum Verhalten des Klienten
- Psychiatrisches Hintergrundwissen (Traumafolge-Erkrankungen und Gesprächsführung)
- Auftrag und Grenzen der Fallgeberin
- Sachinformationen zu spezifischen Angeboten



# Wie setzt sich der Tarif zusammen?

## Fallcoaching

- Pro Coachingstunde Fr. 200.—
- Nach- und Vorbereitungszeit ist inkludiert

## Weiterbildungen

- Tarife der Fachhochschulen

## Reisespesen zusätzlich

- bei inhouse Coachings und Weiterbildungen

# Vorprojekt mit städt. Sozialdienst 2019

## Ergebnisse Evaluation

10 Coachings

Evaluation der Coachinginstrumente, -inhalte und des Ablaufprozesses

### Fazit

- Arbeitsbelastung als hohe Hürde für eine Anmeldung
- Anmeldungen erfolgen bei sehr hoher Fallkomplexität, dadurch kann *einzelnes* Coaching Situation tw. zu wenig klären
- Fragen zur Prozessebene in der Beratungssituation überwiegen
- Fragen zu den Auswirkungen einer psychischen Erkrankung auf der Handlungsebene und im Alltag der Klient\*innen

# Ergebnisse Evaluation Vorprojekt

- Sachinformationen zu bestehenden Angeboten werden geschätzt
- Fachpersonen bestätigen persönlichen Kompetenzgewinn, damit verbundene Stärkung und Gewinn an Sicherheit in Beratungssituation
- Entlastung der Fachpersonen durch Senken der eigenen Erwartungen
- Für Fachpersonen ist es schwierig zu beurteilen, ob sich die Fallsituation durchs Coaching verändert hat
- Telefonische Coachings werden von beiden Seiten als herausfordernd erlebt aufgrund fehlender Mimik / Gestik

# Aktuelles Projekt

## Projekt mit SOA Stadt Bern

(Sozialdienst, Kompetenzzentrum Arbeit und Jobtimal)

- Projektstart: Herbst 2020
- Individuelle Fallcoachings  
(Anzahl Coachings im Rahmen des bewilligten Budgets, daher offene Projektdauer)

## Lessons learned aus dem Vorprojekt

- Mindestens zwei Coachingtermine anbieten
- Coachings primär über Video-call oder persönliche Treffen, Ausnahme telefonisch

# Erste Ergebnisse laufende Evaluation

- Der physische oder virtuell visuelle Kontakt führt zu einem Mehrwert in der Qualität des Coachings. Es kann besser reagiert werden, wenn etwas nicht verstanden wird (Mimik).
- Die Personen profitieren von der Fachexpertise (Erfahrungen und Wissen in der Zusammenarbeit mit Menschen mit einer psychischen Erkrankung), was ihnen mehr Sicherheit und Kompetenzen gibt vor allem auch auf der Prozessebene in der Beratungssituation
- Zum Teil konkrete Verbesserung in der Fallsituation durch Klarheit im Lösungsweg
- Sicherheit im Kontakt mit interdisziplinären Fachpersonen aus dem Gesundheitswesen (Kontakt wird erleichtert/ermöglicht zu Psychiatern oder HA – dadurch zuverlässigere Absprachen und interdisziplinäre Lösungsfindung)

## Weitere Informationen finden Sie unter:

- Website UPD / Sozialdienst / Konsiliardienst Klinische Sozialarbeit

[https://www.upd.ch/de/angebot/erwachsenenpsychiatrie/sozialdienst.php#anchor\\_c4ca4978\\_Accordion-Konsiliardienst-Klinische-Sozialarbeit--KDKS-](https://www.upd.ch/de/angebot/erwachsenenpsychiatrie/sozialdienst.php#anchor_c4ca4978_Accordion-Konsiliardienst-Klinische-Sozialarbeit--KDKS-)

# Diskussion

- Verständnisfragen
- Unter welchen Umständen würden Sie in ihrer Institution ein kostenpflichtiges Angebot von Sozialarbeitenden nutzen? Was spricht dafür, was dagegen?
- Wo sehen Sie persönlich die grössten Herausforderungen in der Beratung von Menschen mit einer psychischen Erkrankung? Was wäre für Sie hilfreich? Von was könnten Sie profitieren?
- Die Messbarkeit des Mehrwertes für den Fallverlauf ist komplex. Ist es legitim den Coachingerfolg am subjektiven Erleben der Fallgebenden zu beurteilen? Was denken Sie?